

NEWSLETTER

von Anja Troff-Schaffarzyk, MdB



LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

der Name des Gesetzes ist leider ein bürokratisches Sprachungetüm. Es nennt sich „Gesetz zur Stärkung von Maßnahmen zur Demokratieförderung, Vielfaltgestaltung, Extremismusprävention und politischen Bildung“, in Kurzform: Demokratiefördergesetz. Doch unabhängig vom Namen - sein Inhalt ist Programm. Es geht darum, die parlamentarische Demokratie zu stärken.

Ich halte unsere Demokratie nach wie vor für wehrhaft gegen ihre Feinde. Aber wir müssen immer Acht geben. Sie ist nicht vom Himmel gefallen, sondern hart errungen worden. Dazu fällt mir ein Satz von Otto Wels ein, der am 23. März 1933 das "Nein" der Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten gegen das von der Hitlerregierung eingebrachte und letztlich beschlossene Ermächtigungsgesetz, begründete:

"Freiheit und Leben kann man uns nehmen, die Ehre nicht."

Und dafür steht die SPD: "Stabil gegen die Feinde der Demokratie, seit 160 Jahren."

Das werde ich auch als eine geistige Grundlage unseres Demokratieförderungsgesetzes, das wir gegen die CDU/CSU durchgesetzt haben. Künftig können wir die wichtige Arbeit von Projekten und Initiativen besser finanziell stützen und längerfristig absichern. Wir fördern bürgerschaftliches Engagement, gesellschaftlichen Zusammenhalt, Initiativen gegen Rassismus und Antisemitismus und demokratische Bildungsarbeit vielfältiger Art. AfD, Reichsbürger und andere setzen die Demokratie unter Stress. Das neue Gesetz hilft, sich Demokratiegegnern wirksam in den Weg zu stellen.

GUTE PROGNOSE FÜR DEN LANDKREIS LEER

Im Vergleich zu den anderen Landkreisen in Ostfriesland schneidet der Landkreis Leer in der Statistik der Arbeitslosenquote am besten ab. Mit 5.536 (6,1 %) gemeldeten Fällen verzeichnet der LK Leer im Februar die geringste Zahl an Arbeitslosen.

Mit dieser Information eröffnete der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Emden-Leer, Herr Roland Dupak unser Gespräch in den Räumlichkeiten der Agentur für Arbeit in Leer.

Durch das Ende der durch die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen prognostiziert die Agentur für Arbeit eine positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im laufenden Jahr, die sich in fallenden Arbeitslosenzahlen widerspiegeln wird. Trotz des positiven Ausblickes - der Fachkräftemangel wird sich in der Tourismusbranche bemerkbar machen. Viele Arbeitskräfte sind durch die Pandemie in andere Berufsgruppen gewechselt. Der Arbeits- und Fachkräftemangel wirkt sich laut Herrn Dupak aber auf nahezu alle Berufsgruppen aus.



Die Bundesregierung hat es sich mit der Allianz für Transformation zur Aufgabe gemacht, die Entwicklung hin zu erneuerbaren Energien nicht nur durch die Vereinfachung und Beschleunigung im Genehmigungsverfahren zu erleichtern bzw. zu beschleunigen, sondern auch die Schülerinnen und Schüler für Energie- und Technikberufe zu begeistern.

Die Agentur für Arbeit ist bestrebt, Weiterqualifizierungsmaßnahmen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitgeberinnen anzubieten, um den Standort Deutschland auf Dauer konkurrenzfähig zu halten. Hierfür ist ein enger Austausch mit der Politik erforderlich und von beiden Seiten gewünscht.

UMWELT UND TRADITION BEWAHREN

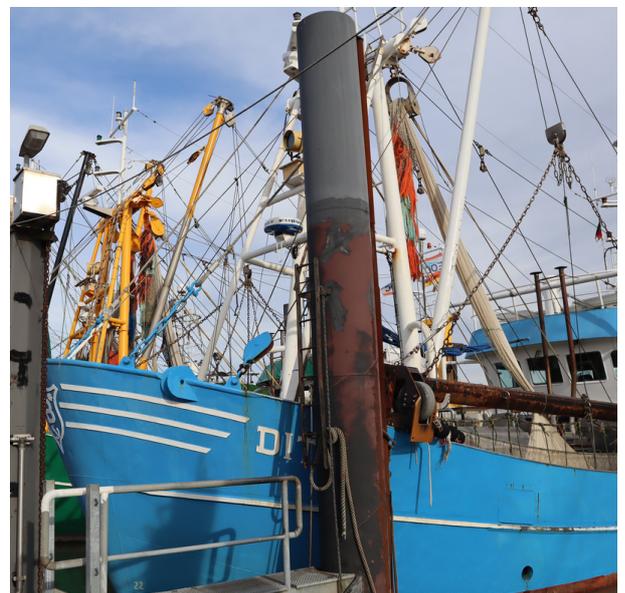
Gute Kommunikation ist in der Politik die halbe Miete. Wie man es nicht macht, hat in Ostfriesland zuletzt leider die EU-Kommission bewiesen. Wie aus dem Nichts wurde ein Aktionsplan vorgelegt, der zum Ziel hat, bedrohte Arten in Teilen der europäischen Meere zu schützen.

Bei hundertprozentiger Umsetzung würde der Plan allerdings auch das Aus für die hiesige Granatfischerei bedeuten. Viele Fischerinnen und Fischer traf das komplett unvorbereitet. Für sie fühlte es sich an, als würden sie mitverantwortlich gemacht für die zerstörten Meeresböden im Atlantik und in Teilen der Nordsee. Diesen Vorwurf finden die Fischerinnen und Fischer aus der Region nicht gerechtfertigt.

Im Fokus des Aktionsplans steht die Bodenschleppnetzfisherei, die den Meeresboden aufwühlt und ihn damit als Schutzraum zerstört. Im Moment betrifft dies laut EU-Kommission etwa 25% des Bodens in der Nordsee.

Im Plan der Europäischen Kommission werden alle Arten von Fischerei über einen Kamm geschoren und für gleichermaßen verantwortlich erklärt. Im empfindlichen Sandboden des Wattenmeers gehen die Betriebe jedoch bereits mit großer Vorsicht vor. Die Umsetzung des Plans so wie vorgeschlagen kommt meines Erachtens daher nicht infrage.

Was ebenfalls durch die ungeschickte Kommunikation leider untergegangen ist: der Aktionsplan ist ein Vorschlag für die Mitgliedsstaaten zur Anpassung nationaler Bestimmungen. Das letzte Wort ist hier also nicht gesprochen. So wie ich haben bereits Politikerinnen und Politiker aus der gesamten Region Stellung bezogen und werden sich für den Erhalt der traditionellen Granatfischerei im Wattenmeer einsetzen. Wir stehen an der Seite der Fischerinnen und Fischer.



STABILER FLUGBETRIEB DURCH PERSONAL UND TECHNIK



Gemeinsam mit meiner Fraktionskollegin Peggy Schierenbeck habe ich den Flughafen München besucht. Wir wollten uns vor Ort ein Bild von der operativen Stabilität des Flughafens machen, denn die Probleme der Passagierabwicklung des Sommers 2022 dürfen sich nicht wiederholen. Personalmangel bleibt leider ein großes Problem - auch wegen der daraus folgenden Überlastung wird gerade an den Flughäfen gestreikt.

Neben besseren Arbeitsbedingungen ist es auch wichtig, die Beschäftigten durch Digitalisierung und Technik zu entlasten. Neue Scanner an den Passagier- und Gepäckkontrollen sind ein Weg hin zu mehr Sicherheit und Kapazität. Am Ende unseres Besuchs haben wir uns mit Betriebsrat und Geschäftsführung über die grundsätzliche Situation der Beschäftigten ausgetauscht.

Für mich ist klar: Bessere Arbeitsbedingungen sind wichtig für alle Beteiligten, auch die Reisenden. Gut funktionierende Flughäfen gibt es nur gemeinsam mit dem Personal.

SKFM-SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN UND MÄNNER

Bei meinem Besuch des SKFM (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer e.V.) in Papenburg in Begleitung der Co-Vorsitzenden SPD-Papenburg-Aschendorf, Bärbel Philipps, konnte ich mir einen Eindruck über die unterschiedlichen, vielfältigen Tätigkeitsbereiche des SKFM verschaffen.

Zu den Angeboten des SKFM zählen das Soziale Kaufhaus, die Papenburger Tafeln mit ihren Ausgabestellen in Papenburg, Aschendorf, Dörpen, Esterwegen, Werlte und Sögel, die Hilfe für Wohnungslose und eine rechtliche Betreuung.

Der 1. Vorsitzende, Wilhelm Schomaker, der Geschäftsführer, Holger Gerdes, und der kaufmännische Mitarbeiter, Thorsten Lükenga, berichteten von einem starken Zuwachs der Nachfrage bei den Tafeln. Dies zeigt mir, dass wir mit unseren Anstrengungen, die Folgen der Inflation für finanziell Schwächere abzumildern, richtig liegen und wir weiterhin für soziale Gerechtigkeit kämpfen müssen.



Berührt bin ich von dem unermüdlichen Einsatz der rund 500 Ehrenamtlichen des SKFM. Bei meinem Besuch konnte ich spüren, wie sehr die Verantwortlichen für ihre Sache brennen.

Schon beim Betreten des Sozialen Kaufhauses, dessen Angebot sich an alle Menschen richtet, fiel mir die angenehme, einladende Atmosphäre positiv auf. Dass dieses Angebot gut angenommen wird, zeigt sich nicht zuletzt in dem hohen Anteil junger Leute, bei denen auch aus Umweltschutzgründen ein gewisser Trend hin zu gebrauchten Sachen entstanden ist.

Zu Recht stolz ist der SKFM auf die Wohngemeinschaften für junge, zuvor wohnungslose Menschen. Dies ist noch ein recht neuer Bereich der Wohnungslosenhilfe.

STOLPERSTEINE GEGEN DAS VERGESSEN

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr wurden in Leer Stolpersteine gegen das Vergessen der Gräueltaten des NS-Regimes verlegt.

An einem Sonntag Anfang März versammelten sich gut 100 Menschen, um an der Verlegung teilzunehmen. An verschiedenen Orten wurden 17 neue Stolpersteine zum Gedenken an ehemalige jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger durch den Künstler Gunther Demnig verlegt.

Begleitet wurde die Verlegung von Albrecht Weinberg und von Nachfahren der Familien. Die erste Verlegung fand auf Initiative von Albrecht Weinberg statt. Der heute 98-jährige überlebte Zwangsarbeit, Auschwitz, Bergen-Belsen und zwei Todesmärsche und lebt in Leer.



**"Im Gedenken
an das dunkelste
Kapitel unserer
Geschichte mahnen
uns die Opfer
dauerhaft zu
Toleranz und
Respekt"**

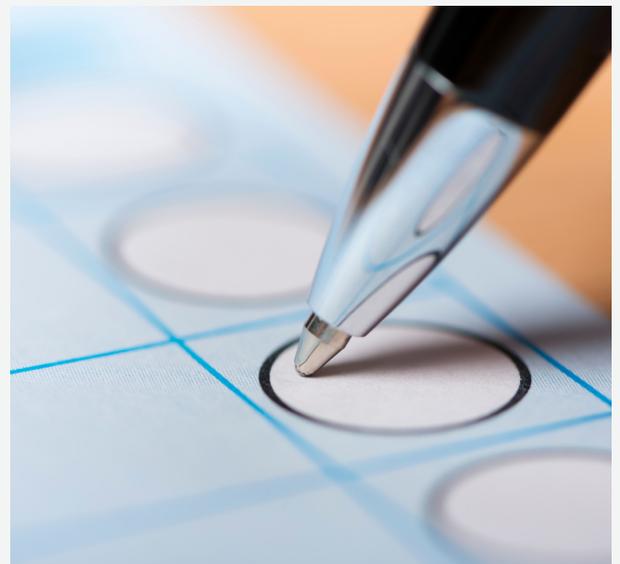


DER NEUE BUNDESTAG: GERECHT UND KLEINER ZUGLEICH

Eines der zentralen Versprechen des Koalitionsvertrages konnten wir als Bundesregierung im vergangenen Monat einlösen. Wir haben ein Bundestagswahlrecht verabschiedet, das einen gerechten, funktionsfähigen, zukunftsfähigen und kleineren Bundestag in Zukunft sicherstellt.

An der Wahlurne ändert sich für euch nichts: es bleibt bei 299 Wahlkreisen und weiterhin wird mit der Erst- und Zweitstimme abgestimmt. Nur bei der Mandatsverteilung gibt es einige Änderungen: es wird eine neue feste Zahl von 630 Abgeordneten eingeführt. Aktuell hat der Bundestag 736 Mitglieder, je nach Wahlergebnis hätten es nach altem Wahlrecht aber noch wesentlich mehr werden können. Dafür entfallen die Grundmandatsklausel, sowie Überhang- und Ausgleichsmandate. Denn es werden nur noch Direktmandate zugeteilt, wenn die Partei eine ausreichende Zahl von Zweitstimmen erhalten hat. Dies wird allerdings die absolute Ausnahme sein.

Nach langen und intensiven Beratungen ist eine Wahlrechtsreform gelungen, der sich CDU und CSU jahrelang verweigert haben. Ich habe übrigens schon viele positive Rückmeldungen zur Reform von euch erhalten.



BESUCH DER WTD 91

Die *Wehrtechnische Dienststelle für Waffen und Munition* - kurz WTD 91 - ist das Technologiezentrum für Waffen und Munition der Bundeswehr. 500 Gebäude befinden sich auf der ca. 200 Quadratkilometer großen Anlage nördlich von Meppen.

In einem sehr informativen Gespräch bekam ich durch den Leiter der WTD 91, Frank Dosquet und seinem Stellvertreter Christoph Lammers einen Einblick in die Arbeit des Technologiezentrums. Im Anschluss traf ich mich zu einem Austausch mit dem Personalrat.

Aufgabe des WTD 91 ist es, Waffen, Waffensysteme, Munition, Lenkflugkörper, Drohnen und weitere technische Geräte für die Bundeswehr auf ihre Einsatztauglichkeit zu prüfen. Die Kompetenz der Dienststelle in den Bereichen Ballistik, Akustik, Optronik und Meteorologie ist ein Alleinstellungsmerkmal. Für den Erhalt dieser Kompetenz in unserer Region mache ich mich gerne stark.

Aktuell werden 700 Mitarbeitende, darunter etwa 200 Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler sowie Ingenieurinnen und Ingenieure aus verschiedenen Fachrichtungen in der WTD 91 beschäftigt. Darüber hinaus bietet die Dienststelle 30 Ausbildungsplätze in den Bereichen Chemie, Fotografie, Industriemechanik, Mechatronik, Tischlerei sowie Elektronik für Geräte und Systeme an.



DAS PARLAMENT IM BLICK - MEINE AUFGABEN ALS SCHRIFTFÜHRERIN

Neben der Arbeit in den Ausschüssen für Verkehr und Tourismus zählt in Berlin auch der Schriftführerdienst im Plenum zu meinen regelmäßigen Aufgaben.

Insgesamt sind wir eine Gruppe von über 60 Abgeordneten aus allen Fraktionen.

Wir unterstützen die jeweilige Parlamentspräsidentin oder den Parlamentspräsidenten bei der Durchführung der Sitzungen.

Als Schriftführerin bin ich hier allerdings nicht für das Protokoll zuständig. Dazu gibt es im Bundestag den Stenografischen Dienst, der in hoher Geschwindigkeit jedes im Parlament gesprochene Wort für die Nachwelt festhält. Als Schriftführerin sitze ich während der Debatten rechts oder links neben der Präsidentin und führe die Liste der Rednerinnen und Redner, achte auf Wortmeldungen, nehme Hinweise von den Parlamentarischen Geschäftsführern aus den Fraktionen entgegen und unterstütze im Fall von Abstimmungen bei der Feststellung des Ergebnisses.

Wenn es keine Klarheit gibt, wie eine Abstimmung ausgefallen ist, kann es zum sogenannten Hammelsprung kommen. Dabei verlassen alle Abgeordneten den Plenarsaal und kommen durch drei Türen wieder hinein. Die Türen sind mit "Ja", "Nein" und "Enthaltung" beschriftet und alle Abgeordneten geben ihre Stimme auf diesen Weg ab, je nachdem durch welche Tür sie den Saal wieder betreten. An den Türen stehen dann ebenfalls die Schriftführer und Schriftführerinnen und zählen jede Stimme. Auch bei Abstimmungen per Stimmkarte unterstützen wir bei der Auszählung der Stimmen.

Die Aufgabe macht mir großen Spaß. Es ist jedes Mal ein spannender Perspektivwechsel, von vorne vom Präsidium aus den Plenarsaal überblicken zu können, eine der so genannten Herzkammern unserer Demokratie, in der trotz unruhiger Zeiten sehr viel stabil und beständig seinen Gang geht.



DEMOKRATIE MIT ZUKUNFT



Unsere Demokratie ist wertvoll und schützenswert - davon bin ich überzeugt. Demokratie macht aber auch Arbeit und braucht Menschen, die von ihren Vorteilen überzeugt sind, und die sie durch aktives Tun erhalten helfen.

Nicht zuletzt deswegen freue ich mich immer über den Besuch junger Menschen in Berlin, die sich die Gebäude des Bundestags anschauen und zudem mehr über die praktische politische Arbeit erfahren wollen, die hier gemacht wird.

Im März waren Schülerinnen und Schüler der Heinrich-von-Kleist-Schule aus Papenburg und des Ubbo-Emmius-Gymnasiums aus Leer mit ihren Lehrerinnen und Lehrern zu Gast. Im Paul-Löbe-Haus haben sie mit mir und meinem Team über aktuelle Themen diskutiert. Die Zukunft der Mobilität war dabei ebenso Thema wie das Engagement im Ehrenamt oder die Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen in einer typischen Sitzungswoche in Berlin. Aber auch das Interesse am Bundestag als Arbeitgeber war groß.

Ich bedanke mich für Euren Besuch und für die guten Gespräche! Schulklassen aus dem Wahlkreis Unterems, die ebenfalls in Berlin einen Besuch im Bundestag planen, können sich gerne in meinem Berliner Büro unter 030-22773923 melden.

WANN?

**04.04.23
18 UHR
LANDKREIS EMSLAND**

**24.04.23
16 UHR
LANDKREIS LEER**

MITNANNER PROTEN!

Ich biete für alle Bürgerinnen und Bürger aus meinem Wahlkreis eine regelmäßige telefonische Sprechstunde an, damit wir gemeinsam eine Lösung für Ihre Anliegen, Wünsche oder Sorgen finden können.

Der nächste Termin für den Landkreis Emsland ist am 04. April um 18 Uhr. Der nächste Termin für den Landkreis Leer ist am 24. April um 16 Uhr.

Alle, die mit mir sprechen möchten, bitte ich um vorherige Anmeldung für den Landkreis Emsland unter der 05931-982211 und für den Landkreis Leer unter der 0491-61160.

Ich freue mich, mit Ihnen und Euch in den Austausch zu kommen!

*Ich wünsche allen
Leserinnen und Lesern
des Newsletters Frohe Ostern!
Eure Anja Hoff-Schaffczyk*



Mitnanner proten! **SPD** Soziale Politik für Dich.
Anja Troff-Schaffczyk, MdB

Telefonsprechstunde

Emsland Dienstag, 04.04.23 um 18.00 Uhr	Leer Montag, 24.04.23 um 16.00 Uhr
---	--

Bitte meldet euch telefonisch an!

Ich freue mich auf Euch!

Eure Anja Hoff-Schaffczyk

**GEMEINSAM EINE
LÖSUNG FÜR
IHRE ANLIEGEN,
WÜNSCHE ODER
SORGEN FINDEN**

NEWSLETTER ABONNIEREN

Keine Ausgabe verpassen -

alle, die den Newsletter künftig monatlich per
Email direkt in ihr Postfach bekommen
möchten, können ihn unter

www.anja-troff-schaffarzyk.de/newsletter

ganz einfach abonnieren.



IMPRESSUM

Anja Troff-Schaffarzyk, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Per Telefon: +49 30 227 73923

Per Email:

anja.troff-schaffarzyk@bundestag.de

Bildquellen: Canva, Bundesagentur für Arbeit Leer, Deutscher
Bundestag, Büro Anja Troff-Schaffarzyk